

# Hilfsmittel der Gesundheitserziehung: Eine Zusammenstellung für die deutsche Schweiz

Th. Abelin<sup>1</sup>

Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern

## 1. Einleitung

Mehr als in den meisten anderen Gebieten des Schulunterrichts und der öffentlichen Aufklärung besteht im Zusammenhang mit der Gesundheitserziehung ein ausgesprochenes Bedürfnis nach unterstützender Dokumentation, nach Arbeitseinheiten, die dem Lehrer die Strukturierung des Unterrichts abnehmen, sowie nach audio-visuellen Hilfsmitteln wie Filmen und Tonbildschauen. Obwohl in der deutschen Schweiz zahlreiche Hilfsmittel zur Verfügung stehen, scheinen diese jedoch bei den Verantwortlichen für Unterricht, Kurse und Vorträge nur ungenügend bekannt zu sein. Während langfristig die Dokumentationsstelle der Schweizerischen Stiftung für Gesundheitserziehung die Aufgabe übernommen hat, das Angebot an gesundheitserzieherischen Hilfsmitteln bei den potentiellen Benützern bekanntzumachen, hat es der Redaktor der «Sozial- und Präventivmedizin» übernommen, kurzfristig anhand von Beispielen aus verschiedenen Teilgebieten der Gesundheitserziehung auf das bestehende Angebot hinzuweisen und die Adressen der ihm bekannten Stellen anzugeben, bei denen diese und ähnliche Hilfsmittel bezogen werden können.

Dabei war eine vollständige Katalogisierung aus praktischen Gründen unmöglich. Ich entschuldige mich für alle Unterlassungen und bitte um Nachsicht, wenn auch bei den angegebenen Stellen gewisse mir zur Verfügung gestellte Einzelheiten übergangen werden mussten. Zugleich danke ich den angeführten Stellen für die mir freundlicherweise zugestellten Informationen.

Die folgende Aufstellung umfasst zwei Teile: im ersten Teil werden für verschiedene Themen der Gesundheitserziehung typische Beispiele neuerer Hilfsmittel kurz beschrieben, während im zweiten Teil, nach Themen geordnet, wichtige Verteilungsstellen solcher Hilfsmittel angeführt sind.

## 2. Beispiele neuerer Hilfsmittel der Gesundheitserziehung

### 2.1 Ein Übersichtswerk

Sicher verdient es das von der *Pro Juventute* und der seinerzeitigen *Schweizerischen Gesellschaft für Präventivmedizin* herausgegebene Buch «*Erziehung zur Gesundheit*», in einer solchen Übersicht an erster Stelle genannt zu werden. Das Werk behandelt auf 395 Seiten

die Inhalte der in der Schule zu erteilenden Gesundheitslehre, geht auf Fragen der Entwicklung und Gesundheit des schulpflichtigen Kindes ein, diskutiert die methodologischen Aspekte der Gesundheitserziehung und gibt eine Übersicht über die hygienischen Erfordernisse im Schulhausbau und Schulbetrieb. In zahlreichen Lehrerausbildungsstätten ist es Pflichtlektüre. Für den Lehrer in der Praxis und den Schularzt ist es ein unentbehrliches Nachschlagewerk (Bezugsquelle: Nr. 9<sup>2</sup>, sowie der Buchhandel).

### 2.2 Suchtmittelmissbrauch

Ein besonders reichhaltiges Angebot an Hilfsmitteln besteht zu den Themen «Rauchen» und «Alkohol». Nicht jeder Film, nicht jede Arbeitseinheit entspricht neueren Erfordernissen und behagt jedem Lehrer, und eine kritische Durchsicht ist jedenfalls erforderlich, bevor das Hilfsmittel im Unterricht oder Kurs eingesetzt wird. Um dies zu ermöglichen, führen mehrere Vorsorgestellten Informationstagen und die kantonalen Erziehungsdirektionen periodische Fortbildungskurse und Arbeitstagen für Lehrer durch. Zur Vorbereitung von Vorträgen und Unterrichtsstunden liefert das jährlich von der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme (SFA) zusammengestellte Büchlein «*Zahlen zum Alkoholproblem und anderen Suchtgefahren*» die immer wieder benötigten neuesten Zahlen. Produktions- und Konsumzahlen, Steuererträge, Krankheitshäufigkeiten usw. sind in übersichtlicher Weise zusammengestellt, wobei auch Vergleiche mit dem Ausland nicht fehlen (Bezugsquelle: Nr. 13). Für den Lehrer besonders nützlich sind *Unterrichtseinheiten*, die ihm die Vorbereitung von Lektionen erleichtern und Übungen für die Schüler einschliessen. Das von der ROCOM («Roche Communications») entwickelte Programm «kritisch konsumieren» spricht die gesellschaftlichen und psychologischen Hintergründe des Rauchens und des übermässigen Konsums von Alkohol, Drogen und Medikamenten an. Mehrere Unterrichtsformen werden eingesetzt: Frontalunterricht, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Diskussion, Filmbeobachtung, Projekt und Rollenspiel. Das gesamte Programm enthält ein Handbuch für Lehrer, 19 Arbeitsblätter für den Schüler und 5 Farbtonfilme. Eine Evaluation ist kürzlich erfolgt. Das Programm kann bei ROCOM (Nr. 10) käuflich erworben werden, ist aber auch ganz oder teilweise bei verschiedenen der unten angeführten Verteilungsstellen leihweise erhältlich.

<sup>1</sup> Professor Dr. med., Redaktor der «Sozial- und Präventivmedizin», Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern, Inselspital, CH-3010 Bern.

<sup>2</sup> S. Liste der Verteilungsstellen am Ende dieser Übersicht.

Auch eine im Kanton Bern im Rahmen eines Lehrerfortbildungskurses unter Leitung von *B. Meli* entstandene Unterrichtseinheit zum Thema «*Rauchen*» setzt den Akzent auf affektiv-emotionelle und psychosoziale Aspekte. Sie knüpft an einen für Schüler der Unter- und Mittelstufe geeigneten Film («Sterben für eine Zigarette») an und hilft dem Schüler durch gezielte Fragen, sich mit dem Film auseinanderzusetzen. Ein Rauchapparat zum Nachweis von Teer im Tabakrauch wird eingeführt (Bezugsquelle: Nr. 20). Im Zusammenhang mit der Benennung der Organe des Respirationstrakts wird der Schüler aufgefordert, seine eigene Atemfunktion in verschiedenen Tests zu beobachten. Unter dem Titel «Eine Bildergeschichte» wird schliesslich unter Mitarbeit der Schüler die Situation analysiert, in der dem Jugendlichen Zigaretten angeboten werden (Bezugsquellen: Nr. 20, 21 und 22).

Die *Aktion Gesundes Volk, Arbeitsausschuss für den Kanton Zürich*, stellt modern aufgemachte Arbeitseinheiten zum Thema «Alkohol» zur Verfügung, die geeignet sind, das Alkoholproblem in verschiedenen Schulfächern zur Diskussion zu bringen. Die Angaben für den Lehrer und die zum Teil recht anspruchsvollen Aufgaben für die Schüler werden durch zahlreiche farbige Folien für Tageslichtprojektoren ergänzt (Bezugsquellen: Nr. 13, 27 u. a. m.).

Ähnlich wie die Zürcher Arbeitseinheiten behandeln die *Unterrichtsblätter «Gesunde Jugend»* des *Schweizerischen Vereins abstinenten Lehrer und Lehrerinnen* die Auswirkungen des Alkoholkonsums, wobei die informativen Blätter über die Beeinträchtigung der zentralnervösen Funktionen (Verkehrstüchtigkeit) und die Richtigstellungen weitverbreiteter Fehlinformationen (z. B. «Gibt Alkohol Kraft?») besonders zu nennen sind. Ebenso wie die Zürcher Einheiten befassen sich auch diese nicht mit den psychosozialen Randbedingungen, die den Alkoholkonsum begünstigen. Während die Abbildungen in den Zürcher Arbeitsblättern auflockernd und ansprechend sind, könnte die graphische Darstellungsweise hier teilweise als aufdringlich empfunden werden (Bezugsquelle: Nr. 3).

Eine übersichtliche *Lehrereinheit* zu den Themen «Zigarette – die moderne ansteckende Krankheit», «Alkohol zerstört deine Zukunft» und «Drogen-Illusionen» stammt von *R. Epper* in Zusammenarbeit mit *K. Biener*. Sie enthält nicht nur ein Lehrerheft und ausführliche Arbeitseinheiten für Schüler, sondern gleich auch die dazugehörigen Diapositive (Nr. 2).

Schliesslich sind hier die bereits seit mehreren Jahren zur Verfügung stehenden Arbeitseinheiten über Suchtgefahren der «*Pro Juventute*» zu nennen. Nützlich ist, dass sie wertvolle Ideen für die Unterrichtsgestaltung für die sonst eher vernachlässigte Unter- und Mittelstufe enthalten. Allerdings werden neuere Erkenntnisse der Verhaltensforschung teilweise nicht berücksichtigt, etwa wenn beim Thema «Rauchen» im Material für die Unterstufe die Frage des Übelwerdens beim Experimentierkonsum im Mittelpunkt steht, de-

ren Betonung jedoch unausgesprochen auch das Erwachsenenbild des Rauchers unterstützt (Bezugsquelle: Nr. 9).

Zum Thema des Suchtmittelmissbrauchs stehen zahlreiche *Filme* und *Tonbildschau*en zur Verfügung, die hier nicht im einzelnen besprochen werden können. Grundsätzlich ist davor zu warnen, diese Medien stellvertretend für den persönlichen Unterricht durch den Lehrer einzusetzen. Während zur Vermittlung von faktischem Wissen die interaktiven Unterrichtsmethoden der Schule nicht durch den Konsum von «Informationskonserven» zu ersetzen sind, vermitteln mehrere der neueren Filme doch anschauliche Eindrücke gesellschaftlicher und zwischenmenschlicher Situationen und menschlicher Schicksale, die dem geschickten Lehrer als Diskussionsgrundlage dienlich sein können. Dabei sollte der Lehrer sich frei fühlen, auch nur Ausschnitte aus Filmen und Tonbildschauen zu zeigen oder die Vorführung mehrmals zu unterbrechen, um persönliche Erläuterungen einzufügen und den Schülern Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen. Wie ein bereits zur Verfügung stehender Film («Sterben für eine Zigarette») in den Unterricht integriert werden kann, wurde kürzlich in der bereits erwähnten Unterrichtseinheit von *B. Meli* gezeigt. Besondere Erwähnung verdienen ferner die von der *Schweizerischen Krebsliga* hergestellte Tonbildschau «*Schöne neue Welt*», in der die Methoden der Werbung in geschickter Weise blossgestellt und anhand der Alkohol- und Tabakwerbung näher analysiert werden (Bezugsquellen: Nr. 13, 14 u. a. m.), und die Diapositivserie «*Gesundheitsschäden durch Tabakgenuss*», die es dem Lehrer ermöglicht, das Thema in gutdokumentierter Weise selbst zu behandeln. Die von Dr. med. *Severin Weiss* in Zusammenarbeit mit Schülern der Berner Kunstgewerbeschule hergestellte Serie ist mit Erläuterungen zu jedem der Diapositive versehen. Dem Arzt kann sie als willkommene Illustration zu Vorträgen dienen, während der Lehrer es vielleicht vorziehen wird, von Zeit zu Zeit einige Dias in den Unterricht miteinzubeziehen (Bezugsquellen: Nr. 14, 20, 21, 22 u. a. m.).

Es wäre nicht sinnvoll, hier Film- und Tonbildschaukataloge wiederzugeben. Vielmehr sei auf die ausführlichen Kataloge der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme (Nr. 13), verschiedener Vorsorgestellen und der meisten anderen Verteilungsstellen hingewiesen. Zum Thema «Rauchen» hat die Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch (AT) kürzlich ein ausführliches *Verzeichnis der in der Schweiz vorhandenen Hilfsmittel* mit Bezugsquellennachweis herausgegeben, und eben ist dort auch eine Übersicht und Besprechung der *Methoden zur Raucherentwöhnung in der Schweiz* erschienen (Bezugsquelle: Nr. 1).

### 2.3 Ernährung

Die Unterlagen zum Thema «Ernährung» sind weit weniger zahlreich als diejenigen zur Frage des Suchtmittelmissbrauchs. Zu erwähnen sind die Publikationen der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung,

in denen die heute gültigen wissenschaftlich gesicherten Ansichten über die gesundheitlichen Aspekte der Ernährung zusammengefasst sind (Bezugsquelle: Nr. 16) sowie die leichtverständlichen und praktischen Übersichten über Fragen der modernen Ernährung (z. B. «Die Ernährung von Kleinkindern, Schulkindern, Heranwachsenden», «Die Ernährung der werdenden Mutter», «Kalorienarme Rezepte») der Schweizerischen Zentralstelle für Obstverwertung (Bezugsquelle: Nr. 17).

#### 2.4 Sport und Bewegung

Im ausführlichen Filmkatalog der Eidgenössischen Turn- und Sportschule (ETS) in Magglingen sind unter dem Stichwort «Medizin» 6 Filme genannt, die für die Schule, aber auch für sportärztliche Vorträge in Turnvereinen und im Militärdienst von Interesse sind. Besonders hervorzuheben ist der von der Schweizerischen Stiftung für Kardiologie in Zusammenarbeit mit der ETS hergestellte Film «Sport für Dein Herz», in dem an identischen Zwillingspaaren gezeigt wird, wie regelmässiges körperliches Training die Herz- und Kreislauffunktionen günstig beeinflusst (Bezugsquellen: Nr. 6, 12).

#### 2.5 Zahnhygiene

Kaum ein Teilgebiet der Gesundheitserziehung ist in der Schule besser eingeführt als dasjenige der Zahnhygiene. Die schulzahnärztlichen Dienste, die für die Instruktionen des korrekten Zähneputzens verantwortlich sind, können in der Regel auch audio-visuelle Hilfsmittel vermitteln. Wo diese Möglichkeit nicht besteht, sei auf die Dokumentationszentrale DIK der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft (Nr. 4) hingewiesen, die Merkblätter, Broschüren, Dias und Filme zum Thema der Karies- und Parodontalprophylaxe zur Verfügung stellt.

#### 2.6 Krebsfrüherfassung

Die Schweizerische Krebsliga verfügt über mehrere Broschüren, Filme und Dia-Serien zum Thema der Früherkennung des Krebses. Ein Katalog ist in Vorbereitung und soll im Frühling 1978 zur Verfügung stehen (Bezugsquelle: Nr. 14).

#### 2.7 Patientenerziehung

Mehrere Patientenorganisationen stellen Informationen patientenerzieherischer Art zur Verfügung (Diabetes, Multiple Sklerose usw.). Die Sandoz AG hat drei Broschüren herausgegeben, die vom Arzt bestellt und an seine Patienten abgegeben werden können. Die Themen sind in der untenstehenden Liste angeführt (Bezugsquelle: Nr. 11).

Verschiedene Hilfsmittel (Broschüren, Faltprospekte, Tonbildschauen, Tonfilm) sowie ein entsprechender Katalog sind auch beim Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen (Bezugsquelle: Nr. 7) erhältlich.

### 3. Liste der Verteilungsstellen

Es ist bereits betont worden, dass in dieser Übersicht keine Vollständigkeit erreicht werden konnte. Stellen, die übergangen worden sind, mögen sich bitte im Hinblick auf einen Nachtrag bei der Redaktion der «Sozial- und Präventivmedizin» melden. Die meisten der angeführten Stellen offerieren Interessenten einen Katalog, dem die Verleihgebühren bzw. Verkaufspreise zu entnehmen sind. Oft lohnt es sich, mehrere Kataloge zu vergleichen, da die Gebühren in den Einzugsgebieten gewisser subventionierter Stellen besonders günstig sind oder ganz wegfallen. Verschiedene Stellen, insbesondere die regionalen und kantonalen Vorsorgestellen, offerieren nicht nur Hilfsmittel, sondern stellen sich auch für Vorträge, ja für die Organisation ganzer Kampagnen zur Verfügung (z. B. Nr. 19–22, 25–27).

Adresse der Stelle	Themen
3.1 Ganze Schweiz bzw. deutsche Schweiz	
1 Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch AT, Sekretariat Herr Rensus Beck, Postfach, 3000 Bern 6, Tel. 031 43 43 60	Rauchen
2 Berufswahlschule Rapperswil, Schulleiter René Epper, Belsitostrasse 4, 8640 Rapperswil, Tel. 055 27 49 25	Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente, Sexualerziehung
3 Blaukreuz-Verlag Bern, Edi Müller Verlagsleiter, Lindenrain 5a, Postfach 1196, 3001 Bern, Tel. 031 23 58 66	Alkohol, Tabak, Drogen
4 DIK Dokumentations-Zentrale, Herr Max Schuler, Thunstrasse 34, 3005 Bern, Tel. 031 43 23 51/52	Karies- und Parodontalprophylaxe
5 Eidg. Militärdepartement, Abt. für Sanität, Dr. med. R. Pickel, Chef Sektion Wehrmedizin, Kasernenstrasse 7, 3000 Bern 22, Tel. 031 67 27 33	Körperliche Ertüchtigung, hygienisches Verhalten, Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Abgabe von Filmen, Tonbildschauen, Merkblättern usw. an Militärärzte für Referate in Schulen und Kursen der Armee.

**Adresse der Stelle**

- 6 Eidg. Turn- und Sportschule, Forschungsinstitut, Dr. med. Hans Howald, 2532 Magglingen, Tel. 032 22 56 44
- 7 Konkordat der Schweiz. Krankenkassen, Herr Felix von Schroeder, Römerstrasse 20, Postfach 196, 4500 Solothurn, Tel. 065 23 15 31
- 8 Liga «Leben und Gesundheit», Sekretär Hs. Selinger, Gubelstrasse 23, Postfach 14, 8050 Zürich, Tel. 01 46 47 02
- 9 Pro Juventute – Gesundheitserziehung, Zentralsekretär Dr. Alfred Ledermann, Seefeldstrasse 8, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 32 72 44
- 10 ROCOM, F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Herr P. M. Richter, Grenzacherstrasse 124, 4002 Basel, Tel. 061 27 44 36
- 11 Sandoz Produkte (Schweiz) AG, Herr J. C. Brühlmann, Missionsstrasse 62a, 4012 Basel, Tel. 061 24 82 22
- 12 Schweizer Schul- und Volkskino, Verleihchef Hz. Schmid, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Tel. 031 23 08 31
- 13 Schweiz. Fachstelle für Alkoholprobleme, Erziehungsabt., Hr. E. Muster, Postfach 203, 1000 Lausanne 13, Tel. 021 27 73 47
- 14 Schweizerische Krebsliga, Geschäftsstelle, Frau C. Chuard, Wytttenbachstrasse 24, 3013 Bern, Tel. 031 42 57 22
- 15 Schweizerische Stiftung für Gesundheitserziehung, Dokumentationsstelle, Dr. phil. Georges Bretscher, Nelkenstrasse 15, 8006 Zürich, Tel. 01 60 08 22
- 16 Schweizerische Vereinigung für Ernährung, Dr. rer. pol. C. Zurbrügg, Sekretär, Postfach, 3000 Bern 9, Tel. 031 23 12 33
- 17 Schweiz. Zentralstelle für Obstverwertung, Ing.-Agr. Arnold Studer, Seewadelstrasse 5, 8910 Affoltern a.A., Tel. 01 99 47 55
- 18 Verleih Zoom, Verleihstelle der evangelischen Deutschschweizer Kirchen, Saawiesenstrasse 22, 8600 Dübendorf, Tel. 01 820 20 70

3.2 Einzugsgebiet: Region oder Kanton (alphabetisch nach Kantonen)

- 19 Vorsorgestelle gegen den Alkoholismus, Vorsorger Willy Stuber, Vordere Vorstadt 21, 5000 Aarau, Tel. 064 22 80 90

**Themen**

- Biologische, medizinische, psychologische und soziologische Aspekte des Sportes
- Krankenversicherung, Gesundheit, Krankheit
- Alkohol, Tabak, gesunde Lebensweise
- Didaktik der Gesundheitserziehung in Schulen, Gesundheitserziehung in der Elternbildung, Gesundheitserziehung in der Schule: Zahnhygiene, Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente
- Präventive Gesundheitserziehung in allen Bereichen
- Erfolgreich älter werden, Hypertonie-Informationen für den Patienten, Herz- und Kreislaufgymnastik<sup>2</sup>
- Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente
- Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente<sup>3</sup>
- Krebs-Früherfassung, Tabak
- Grundsätzlich ganzes Spektrum (im Aufbau). Schwerpunkte zurzeit: Impfwesen, Tabakmissbrauch, Prophylaxe von Herz- und Kreislaufkrankheiten
- Ernährungsfragen<sup>4</sup>
- Obstverwertung, Vorratshaltung, Süssmosterei, Ernährung<sup>5</sup>
- Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente
- Alkohol, Tabak, Rauschgifte, Medikamente (Kt. Aargau)

<sup>2</sup> Abgabe an Ärzte zur Aushändigung an Patienten.

<sup>3</sup> Dient auch als Abgabestelle für den Film «Asthma und chronische Bronchitis» im Auftrag der Schweizerischen Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten (SVTL).

<sup>4</sup> Für Ärzte, Zahnärzte, Chemiker, Hauswirtschaftslehrerinnen, Diätpersonal usw.

<sup>5</sup> Für Hausfrauen, Bäuerinnen, Haushaltsschulen, Lehrer usw.



Adresse der Stelle	Themen
20 Alkohol-Vorsorge und Information über Suchtgefahren im Kanton Bern, Vorsorger Hans Dauwalder, Pappelweg 25, 3013 Bern, Tel. 031 41 11 11	Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente (Ämter Bern-Stadt, Bern-Land, Laupen, Burgdorf)
21 Alkoholvorsorge und Information über Suchtgefahren im Kanton Bern, Vorsorger Jacques Naegeli-Baur, Haldenstrasse 55, 2502 Biel, Tel. 032 41 03 07	Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente (Ämter Aarberg, Aarwangen, Biel, Büren, Erlach, Fraubrunnen, Nidau, Trachselwald, Wangen, Jura)
22 Alkoholvorsorge und Information über Suchtgefahren im Kanton Bern, Vorsorgestelle Berner Oberland, Vorsorger Emil Weibel, Thunerhof, 3600 Thun, Tel. 033 22 29 44	Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente (Berner Oberland, Ämter Signau, Konolfingen, Seftigen, Schwarzenburg)
23 Berner Schulwarte, Herr Peter Kormann, Helvetiaplatz 2, 3000 Bern, Tel. 031 43 16 15	Sämtliche Themen Gesundheitserziehung (Kt. Bern)
24 Kantonale Kommission für Schullichtbild, Schulfilm, Schulfunk und Schulfernsehen (Graubünden), Herr P. Härtli, Brändli-gasse 26, 7000 Chur, Tel. 081 27 29 66	Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente (Kt. Graubünden)
25 Vorsorgestelle Graubünden, Vorsorger Peter Luginbühl, Loestrasse 60, 7000 Chur, Tel. 081 22 53 50	
26 Suchtgefahren-Vorsorge im Kanton Solothurn, Herr Beat Baer-Gubler, Dornacherstrasse 7, 4600 Olten, Tel. 062 21 11 61	Alkohol, Tabak, übrige Suchtgefahren (Kt. Solothurn)
27 Zürcher Beratungs- und Fürsorgedienst für Alkoholgefährdete, Abt. Vorsorge, Herr Paul Brandenberger, Militärstrasse 84, 8004 Zürich, Tel. 01 242 65 60	Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente (Stadt Zürich, Zollikon, Zollikerberg)

**Gefährliche Werbung für tierisches Fett unter dem Deckmantel der Gesundheitserziehung**

Unter dem Titel «*Fett – ein Stück Natur*» bietet eine anonyme «*Kommission für die Neubewertung von Fetten tierischen Ursprungs*» seit einigen Wochen ein Büchlein an, in dem die wissenschaftliche Literatur zur Frage der Verursachung der Arteriosklerose durch tierische Fette in einseitiger Weise dargestellt wird<sup>1</sup>. Während eine solche Analyse im Rahmen der wissen-

schaftlichen Diskussion stimulierend wirken kann – auch wenn wichtigste Referenzen fehlen – kann sie in den Händen des Nicht-Wissenschaftlers nur zu Verwirrung und Unsicherheit führen. Trotzdem empfehlen die Herausgeber diese Schrift dem Lehrer gezielt und unterstützt durch eine Tonbildschau als Hilfsmittel zur Gesundheitserziehung in der Schule. *Wir wenden uns gegen solche versteckte und gefährliche Werbepraktiken und empfehlen dem Lehrer als Alternative die auf Seite vorgestellten Hilfsmittel zum Thema «Ernährung».*

Die Redaktion

<sup>1</sup> Siehe auch die Buchbesprechung von Prof. Dr. G. Ritzel, Präsident der wissenschaftlichen Subkommission der Eidgenössischen Ernährungskommission, auf Seite 357.